

MEDIENMITTEILUNG

Sieben nationale Sportverbände bündeln ihre Kräfte: Rolf Enz kandidiert für den Exekutivrat von Swiss Olympic

Eine breite Allianz aus sieben nationalen Sportverbänden unterstützt die Kandidatur von Rolf Enz für den Exekutivrat von Swiss Olympic. Gemeinsam wollen sie den kleinen und mittleren Verbänden mehr Gewicht in der strategischen Führung des Schweizer Sports geben.



Gemeinsam unterstützt durch:

Aero-Club der Schweiz AeCS | Schweizer Unterwasser-Sport-Verband SUSV | Eidgenössischer Schwingerverband | Swiss Wrestling Federation | Schweizerischer Schachbund | Auto Sport Schweiz | Swiss Moto Federation |

Däniken, 11. September 2026

Eine breite Allianz nationaler Sportverbände unterstützt Rolf Enz im Rennen um den freiwerdenden Sitz im Exekutivrat von Swiss Olympic. Der Aero-Club der Schweiz AeCS, Schweizer Unterwasser-Sport-Verband SUSV, Eidgenössischer Schwingerverband, Swiss Wrestling Federation, Schweizerischer Schachbund, Auto Sport Schweiz und die Swiss Moto Federation tragen seine Kandidatur offiziell mit.

Damit steht hinter Rolf Enz nicht nur ein einzelner Verband, sondern eine gemeinsame Initiative aus unterschiedlichen Sportwelten. Ihr Ziel ist klar: die operative Realität der kleinen und mittleren Sportverbände soll dort stärker eingebracht werden, wo die strategischen Entscheide für den Schweizer Sport getroffen werden.

Die Wahl für die Nachfolge von Ruth Wipfli Steinegger findet am 20. November 2026 anlässlich des Sportparlaments von Swiss Olympic statt.

Gemeinsame Stimme für einen bedeutenden Teil des Schweizer Sports

Kleine und mittlere Verbände tragen einen wesentlichen Teil des Schweizer Sports. Sie organisieren Meisterschaften und Veranstaltungen, fördern den Nachwuchs, bilden Trainerinnen und Trainer sowie Funktionärinnen und Funktionäre aus und mobilisieren zahlreiche ehrenamtlich engagierte Menschen. Sie erbringen professionelle Leistungen – häufig mit kleinen Teams, knappen Ressourcen und einer grossen Nähe zur Sportbasis.

Trotz dieser Bedeutung ist ihre besondere operative Realität auf der strategischen Führungsebene des Schweizer Sports heute noch wenig sichtbar.

«Kleine und mittlere Verbände sind kein Randsegment des Schweizer Sports. Ihre Bedeutung muss sich auch in dessen strategischer Führung angemessen widerspiegeln», sagt Rolf Enz. **«Ich möchte ihre Erfahrungen und Anliegen direkt in den Exekutivrat einbringen – konstruktiv, lösungsorientiert und mit Blick auf den gesamten Schweizer Sport.»**

Auch Nadine Pietschmann, Präsidentin der Swiss Wrestling Federation, sieht in der Kandidatur weit mehr als eine Personalfrage:

«Die kleinen und mittleren Verbände leisten mit ihren Vereinen, ihren Ehrenamtlichen und ihren Sportlerinnen und Sportlern einen unverzichtbaren Beitrag zum Schweizer Sport. Mit der Kandidatur von Rolf Enz bündeln wir unsere Kräfte und setzen uns gemeinsam dafür ein, dass

diese Verbandsrealität künftig stärker in die strategischen Entscheidungen von Swiss Olympic einfließt.»

Breite Resonanz in der Verbandslandschaft

Die Kandidatur wurde von Beginn an gemeinsam entwickelt. Innerhalb kürzester Zeit wurden mehr als 25 nationale Sportverbände in den Dialog einbezogen. An zwei Round Tables diskutierten Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Sportarten und Verbandsgrößen die gemeinsamen Herausforderungen sowie ihre Erwartungen an eine stärkere Vertretung im Exekutivrat. Der intensive Austausch wird derzeit in weiteren Gesprächen mit interessierten Verbänden fortgeführt.

Die Gespräche zeigen eine breite Resonanz: über verschiedene Sportarten und Verbandsgrößen hinweg besteht das Bedürfnis nach mehr Praxisnähe, Verhältnismässigkeit und einem direkteren Zugang zur strategischen Führungsebene. Auffallend: auch grössere Verbände erachten es als wichtig, die Perspektive der kleinen und mittleren Organisationen stärker einzubeziehen.

Das neue Verbandsförderungsmodell (ab 2027), steigende Anforderungen an Governance und Compliance, die Digitalisierung sowie die zunehmende Belastung des Ehrenamts stehen exemplarisch für die unterschiedlichen Voraussetzungen der Verbände.

«Was für einen grossen Verband zusätzlicher Aufwand bedeutet, kann einen kleineren Verband bereits strukturell belasten. Es geht nicht um geringere Anforderungen, sondern um Lösungen, die wirksam, praxistauglich und verhältnismässig sind», erklärt Enz.

Ergänzung statt Gegenposition

Die Kandidatur versteht sich ausdrücklich nicht als Opposition zu bestehenden Strukturen, Verbandsgruppen oder Sportarten. Sie soll den Exekutivrat konstruktiv um eine Perspektive ergänzen, die heute nur begrenzt vertreten ist: die tägliche operative Verantwortung in einem mittleren, nicht-olympischen Sportverband – nahe bei den Vereinen, den Ehrenamtlichen, den Athletinnen und Athleten sowie dem konkreten Sportbetrieb.

Im Zentrum der Kandidatur stehen fünf gemeinsame Anliegen:

- verhältnismässige und praxistaugliche Förderprozesse
- gemeinsame Dienstleistungen und ein stärkerer Wissenstransfer
- verbandsübergreifende Lösungen für Digitalisierung und künstliche Intelligenz
- die Entlastung und Stärkung des Ehrenamts
- eine bessere Bündelung gemeinsamer Interessen und Ressourcen

Swiss Olympic soll dabei noch stärker als Plattform, Kompetenzzentrum und gemeinsame Stimme seiner Mitgliedsverbände wirken.

Sportler, Unternehmer und operativer Verbandsführer

Rolf Enz kennt den Schweizer Sport aus unterschiedlichen Perspektiven: als erfolgreicher Athlet, langjähriger Unternehmer, Führungspersönlichkeit und operativer Leiter eines nationalen Sportverbandes.

Als Endurosportler wurde er dreifacher Schweizer Meister und gewann zweimal Bronze bei Weltmeisterschaften. Nach seiner aktiven Laufbahn wechselte er ins Verbandsmanagement. 2023 wurde er zum Sportdirektor und Mitglied des Zentralvorstandes von Swiss Moto gewählt. Seit 2024 führt er den Verband als CEO und Leiter Leistungssport.

Unter seiner operativen und strategischen Mitwirkung professionalisierte Swiss Moto seine Strukturen, entwickelte die Nachwuchs- und Leistungssportförderung weiter und erreichte innerhalb von Swiss Olympic die höchste Einstufungsstufe der nicht-olympischen Sportarten.

Rolf Enz ist in der Romandie aufgewachsen, französisch-deutsch bilingual geprägt und kommuniziert auch auf Italienisch und Englisch. Er versteht sich als Brückenbauer zwischen den Sprachregionen, den Sportarten sowie den unterschiedlichen Verbandsrealitäten.

Seine handwerkliche Grundausbildung ergänzte er mit einer Weiterbildung zum diplomierten Kaufmann und einem CAS in Sportmanagement der Universität Fribourg. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung als selbständiger Unternehmer sowie rund 15 Jahre Führungs- und Managementenerfahrung auf Geschäftsleitungsebene.

Allianz soll weiter wachsen

Die sieben unterstützenden Verbände sind überzeugt, dass Rolf Enz mit seiner sportlichen Glaubwürdigkeit, seiner unternehmerischen Erfahrung, seiner operativen Verbandskenntnis und seiner Mehrsprachigkeit einen wertvollen Beitrag zur Arbeit des Exekutivrates leisten kann.

Seine Kandidatur steht für eine ergänzende Stimme: näher an der Verbandsrealität, näher an der Sportbasis und getragen von unterschiedlichen Sportwelten.

Weitere nationale Sportverbände sind eingeladen, sich der Allianz anzuschliessen und die Kandidatur ebenfalls offiziell zu unterstützen. Gemeinsam soll ein sichtbares Zeichen für mehr Vielfalt, Praxisnähe und Verhältnismässigkeit in der strategischen Führung des Schweizer Sports gesetzt werden.

Für einen starken, vielfältigen und praxisnahen Schweizer Sport.

Medienkontakte

Rolf Enz

CEO Swiss Moto Federation

rolf.enz@swissmoto.org

+41 79 332 73 74

Patrick Falk

Direktor Auto Sport Schweiz

falk@motorsport.ch

+41 31 979 11 11

Nadine Pietschmann

Präsidentin Swiss Wrestling Federation

praesident@swisswrestling.ch

+41 79 488 66 67

Jürg Baumgartner

Geschäftsführer Schweizer Unterwasser-Sport-Verband SUSV

juerg.baumgartner@susv.ch

+41 31 301 43 43

Bildmaterial

Der Medienmitteilung liegen zwei Bilder von Rolf Enz bei. Die Bilder dürfen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über seine Kandidatur frei verwendet werden.